

Nikolaus von Myra

Nikolaus soll um das Jahr 280 als Sohn einer **reichen** Familie der Stadt Patra (heutige **Türkei**) geboren sein. Der Überlieferung nach soll er bereits mit 19 Jahren von seinem Onkel zum **Priester** geweiht worden und anschließend als Abt im Kloster von Sion - nahe dem damaligen Myra (heute Demre) eingesetzt worden sein. Nach dem Tod seines Onkels wurde er dann **Bischof** von Myra.

Seine Eltern, die ihn im christlichen Glauben erzogen hatten, hinterließen Nikolaus ein großes **Vermögen**, mit dem er Armen helfen konnte.

Um das Jahr 350 starb er in Myra.

Im 11. Jahrhundert wurden seine Gebeine gestohlen und nach Bari in **Süditalien** gebracht, wo sie heute noch bestattet sind.

Historische Forschungen zeigten, dass diese Heiligenfigur auf Geschichten, Legenden und Brauchtum von zwei **Personen** zurückgeht, nämlich auf den Bischof von Myra, und den gleichnamigen Bischof von Pinora in Kleinasien, der 564 gestorben sein soll.

Um den heiligen Nikolaus ranken sich verschiedenste **Legenden**.

Eine bekannte Legende erzählt, dass er in Seenot geratenen **Schiffsleuten** geholfen hat, indem er das Navigieren übernahm, die Segel richtig setzte und den Sturm zum Abflauen brachte.

Er soll entsprechend einer Sage mehrere **Tote** wieder zum Leben erweckt haben.

Andere populäre Legenden erzählen davon, wie er einem verarmten **Vater** geholfen hat, der seine drei **Töchter** nicht mit einer Mitgift ausstatten konnte, um sie standesgemäß zu verheiraten. In der Nacht warf Nikolaus Goldstücke durch das Fenster.

Die meisten Legendenerzählungen um den heiligen Nikolaus haben das **Teilen** und Schenken zum Inhalt, was auch die Bräuche rund um dieses Heiligenfest erklärt.

Brauchtum:

In Österreich kommt am Abend des Nikolaustages der Nikolaus, bringt kleine Geschenke mit und kann von einem **Krampus** (bzw. von Krampusen) begleitet werden.

In Deutschland ist es Brauch, am Nikolaustag **Stiefel** vor die Haustüre zu stellen, die mit Geschenken gefüllt werden. Manchmal wird der Nikolaus vom dunkel gekleideten Knecht Ruprecht begleitet.

In den Niederlanden kommt der Nikolaus (Sinterklaas) bereits Mitte November mit einem **Schiff** voller Geschenke an Land. Auch dort führt der Nikolaus genau Buch über das Verhalten der Kinder. So bekommen **unartige** Kinder ein Stück Kohle. Gefeierte wird hier am Abend des 5. Dezember.

In Luxemburg bringt am 6. Dezember Klees'chen die Geschenke. Die Kinder stellen schon einige Tage davor ihre Stiefel vor die **Haustüre**.

Rumänische Kinder stellen am Abend des 5. Dezembers ihre Schuhe hinaus, damit Moș Nicolae, sie mit süßen **Geschenken** füllt.

Der ungarische Nikolaus ist eine Mischung aus Weihnachtsmann und Väterchen Frost.

Der Heilige Mikulás wird - ähnlich wie in **Österreich** - von zwei „Krampuszen“ begleitet.

In Serbien ist Nikolaus sogar Nationalheiliger. Zusätzlich ist Sveti Nikola der Hauspatron vieler Familien, der mit einer „Slava“ (=Fest) gefeiert wird.

Mit einem gemeinsamen **Essen** feiern die Familien in Griechenland am Abend des 5. Dezember.

Schlafenden Kindern wird in Polen nachts ein Geschenk unter das **Kopfkissen** gelegt.

In den USA ist es Santa Claus mit seinem Schlitten und den **Rentieren**, der die Geschenke nicht am 6. Dezember, sondern zu Weihnachten bringt.